

## **Bibeltext: Matthäus 27,32-50** (NeÜ, leicht adaptiert)

**32-36** (Sie führten Jesus ab, um ihn zu kreuzigen.) Unterwegs begegnete ihnen ein Mann namens Simon. Er stammte aus Zyrene. Die Soldaten zwangen ihn, das Kreuz für Jesus zu tragen. So brachten sie ihn bis zu der Stelle, die Golgata, Schädelstätte, heißt. Dann wollten sie ihm Wein zu trinken geben mit einem Zusatz, der bitter war wie Galle. Als er gekostet hatte, wollte er aber nicht davon trinken. So nagelten sie ihn ans Kreuz und verlosteten dann seine Kleidung unter sich. Dann setzten sie sich hin und bewachten ihn.

**37-38** Über seinem Kopf hatten sie ein Schild angebracht, auf dem der Anklagegrund für seine Hinrichtung stand: "**Dies ist Jesus, der König der Juden.**" Zusammen mit Jesus kreuzigten sie zwei Verbrecher, einen rechts und einen links von ihm.

**39-44** Die Leute, die vorbeikamen, schüttelten den Kopf und riefen höhnisch: "Du wolltest ja den Tempel abreißen und in drei Tagen wieder aufbauen! Rette dich doch selbst! **Wenn du Gottes Sohn bist, steig vom Kreuz herab!**" Auch die Hohen Priester, die Gesetzeslehrer und die Ratsältesten machten sich über ihn lustig. "Andere hat er gerettet", riefen sie, "sich selbst kann er nicht retten! Er ist ja der König von Israel. Soll er doch jetzt vom Kreuz herabsteigen, dann werden wir an ihn glauben! **Er hat auf Gott vertraut, soll der ihm jetzt helfen, wenn er wirklich Freude an ihm hat.** Er hat ja gesagt: 'Ich bin Gottes Sohn.'" Auch die Verbrecher, die mit ihm gekreuzigt waren, beschimpften ihn so.

**45-46** Von 12 Uhr mittags bis 3 Uhr nachmittags lag eine schwere Finsternis über dem ganzen Land. Zuletzt schrie Jesus laut: "Eli, Eli, lema sabachthani?" Das heißt: "**Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?**"

**47-50** Einige der Herumstehenden hörten das und sagten: "Seht, er ruft Elia!" Einer von ihnen holte schnell einen Schwamm, tauchte ihn in sauren Wein, steckte ihn auf einen Stock und hielt ihn Jesus zum Trinken hin. "Wartet!", riefen die anderen, "wir wollen doch sehen, ob Elia kommt, um ihn zu retten." Jesus aber schrie noch einmal laut auf und übergab den Geist.

## **Gliederung der Predigt**

Jesus wurde vom Hohen Rat und von Pilatus zum Tod am Kreuz verurteilt. Die Hinrichtung soll sogleich stattfinden. Wir nähern uns dem Tiefpunkt der Menschheitsgeschichte.

### **1. Jesus bleibt das Letzte nicht erspart - warum?**

Die Kreuzigung war in der Antike die schändlichste, hässlichste und grausamste Hinrichtungsart. Jesus wird zwischen zwei Verbrechern ans Kreuz gehängt, mit dem Hinrichtungsgrund auf einer Tafel an seinem Kreuz. Er wird gemein provoziert und verspottet. Er erleidet es, von Gott dem Vater verlassen zu sein. Dann stirbt er.

Frage: Warum bedeutet uns so ein furchtbares Ereignis so viel? Warum bleibt das Jesus nicht erspart? Könnte ein liebender Gott nicht einfach so vergeben, ohne solch ein Opfer? Ist Gott etwa blutrünstig?

### **2. Echte Vergebung ist immer teuer und bedeutet Leiden.**

Wenn jemand mir einen schweren Schaden zufügt, und ich will ihm das vergeben, bedeutet das ein doppeltes Leiden: 1) Den Schaden auf mich nehmen, 2) Den Verzicht auf Rache auf mich nehmen. Das kann wie ein Sterben sein.

In ähnlicher Weise hat der dreieine Gott in Jesus die ganze böse Wirklichkeit der Sünde auf sich genommen und getragen. Er tut in Jesus am Kreuz genau das, was Vergebung in ihrem Wesen ist. Anstatt das Blut eines Menschen zu fordern, gibt er in Jesus sein eigenes.

### **3. Echte Liebe nimmt den Platz des Anderen ein.**

Wenn du einen Menschen so liebst, dass dies sein Leben zum Guten verändert, trittst du (ein Stück weit) an seine Stelle und nimmst seinen Platz ein. Du trägst seine Schwäche, er profitiert von deiner Kraft.

In Jesus tritt Gott am Kreuz an die Stelle von uns Menschen, damit wir frei sind, gerettet werden und eine neue Identität erleben. Alles erdenklich Böse wird auf Jesus geworfen, und er hält stand und geht den Weg bis zum Ende. Das ist eine unzerstörbare Liebe.

## Zur Vertiefung

Lies zusammen mit dem Bibeltext auch Psalm 22,1-19 und Jesaja 53,1-12. Welche Entdeckungen machst du?

"Die Kreuzigung bedeutet: Ein Vater lässt seinen Zorn an seinem unschuldigen Sohn aus. An so einen Gott kann ich nicht glauben." Was könntest du dazu sagen?

Hast du schon mal erlebt, dass Vergeben viel kostet und Leiden bedeutet? Hast du selbst schon einmal solche Vergebung geschenkt bekommen?

Hast du schon mal erlebt, dass Liebe eine Art "Stellvertretung" beinhaltet?

Denke anhand der Bibeltexte noch einmal darüber nach, wie viel Vergebungsbereitschaft und Liebe am Kreuz sichtbar wird. Was macht das mit dir?

## Achterbahn der Gefühle: Hinrichtung

### Matthäus-Evangelium 27,32-50



Quelle: Freebibleimages.org

FEG Hochdorf, 02.04.2023

Fragen oder Anregungen zur Predigt?

[andreas@feg-hochdorf.ch](mailto:andreas@feg-hochdorf.ch)